

**NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.**



**Kongress  
15. September 2012**

**Hotel „Röhrs Gasthof“ – Sottrum**

**Beginn 10.30 Uhr**

**Rechenschaftsberichte, Anträge  
und weitere Unterlagen**

**Stand 25.08.2012**



Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

PRÄSIDENT  
Michael S. Langer  
Holbeinstr. 4  
38300 Wolfenbüttel  
Tel.: 05331/61346  
12. Juli 2012

## Kongress 2012

Hiermit lade ich alle Ehrenmitglieder, den Vorstand, die Delegierten der Bezirke, sowie alle interessierten Schachfreunde zum

**Ordentlichen Kongress 2012  
am Sonnabend 15. September 2012 um 10.30 Uhr  
in das Hotel "Röhrs Gasthof"  
Bergstraße 18 in 27367 Sottrum (Tel.: 04264 / 83 40)**

herzlich ein.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses vom 17. September 2011  
(veröffentlicht in der Schachzeitung Niedersachsen Nr. 12/2011, S. 7 ff)
7. Grußworte der Gäste
8. Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Aussprache
9. Jahresabschluss 2011
10. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
11. Entlastungen des Schatzmeisters
12. Entlastung des Vorstands
13. Wahl eines Kassenprüfers
14. Widerruf der Bestellung des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit
15. Nachwahl(en)
16. Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben
17. Weitere Anträge
18. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013
19. Verschiedenes
20. Schlusswort

Antragsteller senden ihre Anträge bitte bis zum 18. August 2012 an mich. Die Vorstandskollegen werden gebeten, ihre Rechenschaftsberichte ebenfalls bis zum 18. August 2012 schriftlich bei mir einzureichen. Am 1. September 2012 wird eine Sitzung des Vorstands in Lehrte stattfinden.

Michael S. Langer  
Präsident Niedersächsischer Schachverband e.V.



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rechenschaftsberichte	
Präsident.....	4
Stellvertretender Präsident und Sportdirektor.....	7
Referat Ausbildung.....	10
Referat für Damenschach.....	11
Referat Datenverarbeitung.....	13
Schatzmeister.....	15
Referat Leistungssport.....	23
Referat Organisation und Verwaltung.....	24
Referat Problemschach.....	25
Referat Seniorenschach.....	26
Referat Verbandsentwicklung.....	27
NSJ-Vorsitzender.....	28
Referat Turniergeschehen.....	30
Stimmenverteilung Kongress.....	32
Anträge, die eine Änderung der Satzung zur Folge haben.....	33
Anträge zur Anpassung der Finanzordnung des NSV.....	34
Antrag zur Festsetzung des Jahresbeitrages.....	39
Notizen.....	40



## Bericht des Präsidenten zum Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 15. September 2012 in Sottrum

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen,  
liebe Vorstandskolleginnen und -kollegen!

Gern gebe ich Ihnen / Euch einen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Präsident des NSV.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen Sitzungen des **Geschäftsführenden Vorstandes** und des **Vorstandes** teilgenommen und diese geleitet. Die turnusmäßig noch ausstehende Sitzung des **Vorstandes** vor dem Kongress findet traditionelle 14 Tage vor dem Kongress am 01. September in Lehrte statt.
- In diesem Jahr war ich Gast der **Vollversammlungen** unserer **Bezirke** II und V. Die Versammlung des Bezirkes VI am 08. September werde ich ebenfalls besuchen. Die Versammlungen der Bezirke I, II und IV konnte ich wegen meines Urlaubes leider nicht persönlich besuchen. Ich bedanke mich bei den Kollegen des Geschäftsführenden Vorstandes, die eine Präsenz des NSV vertretend für mich wahrgenommen haben.
- Die Interessen unseres Verbandes im **AKLV** hat wie im Bericht zum letzten Kongress angekündigt mein Stellvertreter Detlef Wickert sichergestellt.
- Im Kongress und bei den Hauptausschusssitzungen des **Deutschen Schachbundes** bin ich seit dem Kongress 2009 in Zeulenroda und den dort beschlossenen Satzungsänderungen nicht mehr für den Niedersächsischen Schachverband stimmberechtigt. Bei den Hauptausschüssen im November 2011 in Braunschweig und im Mai 2012 in Offenbach vertrat mich ebenfalls Detlef Wickert. Gern gebe ich im Verlauf unseres Kongresses Auskünfte zur inhaltlichen Arbeit des Deutschen Schachbundes.
- Die **Niedersächsische Schachjugend** besuchte ich zur Eröffnung ihrer Landeseinzelmeisterschaften. Ebenso war ich bei der Vollversammlung der NSJ in Zeven vor Ort. In enger Abstimmung mit der NSJ halte ich den Kontakt zur Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung sowohl in Fragen der Abwicklung des laufenden Projektes als auch in der Beantragung einer Folgemaßnahme zur Förderung des für unsere Jugendlichen konzipierten Spitzensportprogramms.
- Am 07. Juli fand unter der Federführung „meines“ Bezirkes in Apelstedt die vierte **Vereinskonferenz** statt. Diese erstmals regional durchgeführte Konferenz war hervorragend von den Vereinen des Bezirkes besucht und wurde inhaltlich von Björn Hilker, Jörg Tenninger und mir ausgestaltet.
- Die Wahrnehmung unserer Interessen beim / gegenüber dem **LSB** habe ich mir mit Jörg Tenninger aufgeteilt. Unser Ziel, eine möglichst hohe Präsenz im LSB zu gewährleisten, konnten wir analog zu den Vorjahren erreichen.



- Die Arbeit unseres Verbandes befindet sich seit dem letzten Kongress wie erwartet im Umbruch. Nach der Satzungsreform, die im ersten Anlauf vom Amtsgericht eingetragen wurde, hat das neu etablierte Gremium seine Arbeit aufgenommen.

Dabei lief nicht immer alles wie gewünscht. Zum einen gestalteten sich die Abstimmungsprozesse zwischen den verschiedenen Ebenen zum Teil komplizierter als erhofft. Zum anderen blieben ob dringend zu bearbeitender Sachthemen nicht die Zeitfenster, die strategischen Themen des Verbandes

- Mitgliedergewinnung
- Stärkung unserer ehrenamtlichen Strukturen
- Stärkung unserer Vereine
- Förderung des Spitzenschachs auch in Niedersachsen
- Erhöhung des Frauenanteils
- Steigerung der Attraktivität unserer Angebote

gemäß unserer eigenen Ansprüche nachhaltig zu bearbeiten.

Die von mir genannten Sachthemen reiße ich hier gegliedert nach zwei Schwerpunkten kurz an:

- Im letzten Jahr mussten viele Fragen des Spielbetriebs im Geschäftsführenden Vorstand intensiv erörtert werden. Im Moment behandeln wir in Abstimmung mit „unserem“ Anwalt eine Klage des SV Hellern, der eine Entscheidung der Spielbetriebsverantwortlichen und des Turniergerichtes vor einem ordentlichen Gericht verhandeln lässt.
- Wir mussten im vergangenen Jahr immer und immer wieder die Situation im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erörtern. Leider ist es nie gelungen, unseren hierfür im letzten Kongress gewählten Referenten in unseren Vorstand zu integrieren und so zur Aufnahme der Tätigkeit zu veranlassen. In nächster Instanz gelang es uns bis heute aber auch nicht, einen gemeinsamen Weg aus dem Dilemma, will heißen einen einvernehmlich vereinbarten Rücktritt, zu finden. Aus diesem Grund müssen wir zur Ermöglichung zukünftiger Arbeit in diesem Referat erstmals in meiner Amtszeit (in der Geschichte unseres Verbandes?) den Widerruf einer Bestellung in ein Referat durch den Kongress beantragen. Ich hoffe aber immer noch, dass die Situation im letzten Moment durch einen Rücktritt des Referenten gelöst werden kann.

In den Kongressunterlagen finden Sie zwei Anträge (einen von uns!) zur Novellierung der Beitragsstruktur. Ich freue mich auf konstruktive Diskussionen vor und insbesondere im Verlauf unseres Kongresses. Wir sind erst der zweite Verband, der sich dieser unseres Erachtens notwendigen Aufgabe stellt. Der erste Verband ist Baden und hat seit der Umstellung seiner Strukturen einen starken Zuwachs seiner Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Gestellt wird unser Antrag von Jürgen Meyer. Er wird leider aufgrund beruflicher Verpflichtungen und der Übernahme des Vorsitzes in unserem Bezirk V sein Amt als Schatzmeister niederlegen. Wir bedauern diesen Schritt sehr und können ihn trotzdem verstehen und sagen Danke für die geleistete Arbeit! Ich hoffe, dass er auch in seiner neuen Rolle ein wichtiger Baustein unserer gemeinsamen Arbeit sein wird. Als seinen Nachfolger werden wir im Kongress Dirk Rütemann (ebenfalls aus dem Bezirk V) vorschlagen.



- Abschließen möchte ich meinen Bericht mit einem erfreulichen Aspekt. Unsere Landeseinzelmeisterschaften und auch die Turniere des NSV-Grand Prix sind echte Erfolgsmodelle, auf die wir stolz sind. Ich hoffe, dass sich diese positive Entwicklung fortsetzt!

Gern beantworte ich im Kongress Eure /Ihre Fragen zu meinem Bericht aber natürlich auch darüber hinaus.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Mein Dank gilt ebenso allen, die sich Ebenen übergreifend für unser gemeinsames Hobby einsetzen.

Bis zum Kongress wünsche ich Ihnen / Euch alles Gute!!

Viele Grüße aus Wolfenbüttel!

**Michael S. Langer**

Präsident Niedersächsischer Schachverband



## **Niedersächsischer Schachverband e.V.** **- Stellv. Präsident und Sportdirektor -**

Detlef Wickert, ✉ Schifferstr. 41 B, 21629 Neu Wulmstorf, ☎ 040/7002641, 📧 detlef.wickert@t-online.de

Neu Wulmstorf, den 17.08.2012

## **Rechenschaftsbericht zum Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 15. September 2012 in Sottrum**

Verehrte Kongressteilnehmer, liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

mit dem Kongress im vergangenen Jahr haben wir eine umfangreiche Satzungsänderung erfolgreich hinter uns gebracht. In der Folge wurde dann aber der Übergang zum Tagesgeschäft teilweise überlagert von Personalfragen.

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht über meine Aufgaben als Sportdirektor und stellvertretender Präsident, sowie die Tätigkeitsschwerpunkte im vergangenen Jahr:

### **Geschäftsführender Vorstand**

Im Berichtszeitraum habe ich an den Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands am 02. November 2011, 10. Dezember 2011, 29. Januar 2012, 15. Mai 2012 und am 11. August 2012 teilgenommen. Dazwischen haben mehrere Telefonkonferenzen stattgefunden. Dieses Instrument nutzen wir jetzt verstärkt, um unsere Kommunikation effizienter gestalten zu können. Es hat sich gezeigt, dass abendliche Zusammenkünfte in der Woche wegen der großen Entfernungen nur begrenzt zumutbar sind. Hier habe ich an allen Themenbereichen mitgewirkt. Mein Aufgabenschwerpunkt ist jedoch eindeutig der Spielbetrieb.

### **Vorstand**

Die Frühjahrssitzung fand am 24. März 2012 in Hellwege statt. Es wurde ein erstes Resümee der Satzungsänderung und die neue Zuordnung von Aufgaben gezogen. Weitere Themen waren die Öffentlichkeitsarbeit sowie die aktuelle Situation in den Bezirken. Neben der eigentlichen Mitgliedergewinnung bereitet mittlerweile auch die Gewinnung von Ehrenamtlern für die Vorstandsarbeit zunehmend Probleme. Ich habe ausführlich über den Spielausschuss berichtet.

Für den 01. September 2012 ist eine weitere Vorstandssitzung in Lehrte geplant, an der ich ebenfalls teilnehmen werde.

### **Spielbetrieb**

Die Landeseinzelmeisterschaften wurden vom 02. bis zum 05. Januar 2012 wieder im Hotel Niedersachsenhof in Verden ausgetragen. Die Turnierleitung habe ich gemeinsam mit Klaus Schumacher übernommen. Meine Funktion als Schiedsrichter wurde kaum gefordert. Dafür nochmals Lob und Dank an alle Teilnehmer. Dies gilt auch dem bewährten, seit Jahren im Hintergrund wirkenden Organisationsteam, das auch den größten Teil der Vorarbeiten leisten



muss. Das Spiellokal und die Atmosphäre werden von den Turnierteilnehmern rundum positiv bewertet. Die Teilnehmerzahlen sind seit Jahren sehr gut. Die Uhrenausstattung war dagegen in diesem Jahr nicht so perfekt wie noch in 2011. Im Hintergrund der Veranstaltung machen sich im Verhältnis zur Hausleitung leichte Abnutzungserscheinungen bemerkbar.

Am 07. Januar 2012 habe ich erstmalig an der Bundesspielkommission in Kassel, ebenfalls gemeinsam mit Klaus Schumacher teilgenommen. Kernthema dieser Veranstaltung war das Zustandekommen des Spielplanes für die Saison 2012/2013. Diskutiert wurden aber auch die Manipulationsvorwürfe bei einzelnen Meisterschaften und die Möglichkeiten dagegen vorgehen zu können. Der Bundesturnierdirektor hat dazu Anträge vorbereitet, die vom nächsten Hauptausschuss beschlossen werden sollen. Im Spielbetrieb bereitet auf DSB-Ebene zzt. auch die Suche nach Ausrichtern große Sorgen.

Am 03. März 2012 habe ich in Bremen die Spielausschusssitzung der Landesverbände Niedersachsen und Bremen geleitet. Neben den üblichen Aufgaben war ein sehr umfangreiches Antragspaket von Änderungen zur NSV-Turnierordnung abzarbeiten. Ursprünglich hatte ich für diese Veranstaltung nur eine Umstrukturierung der in die Jahre gekommenen Turnierordnung beabsichtigt. Inhaltlich sollte sie zunächst abgesehen von der Satzungsänderung ohne große inhaltliche Änderungen bleiben.

Der geänderten Turnierordnung wurde zwischenzeitlich vom geschäftsführenden Vorstand zugestimmt. Sie ist auf der Homepage unter Rubrik Satzung und Ordnungen einsehbar. Eine Veröffentlichung in der Schachzeitung ist aus Platzgründen noch nicht erfolgt.

Im Tagesgeschäft war die Zusammenarbeit mit Klaus Schumacher unerwartet etwas holprig. Schachfreund Martin Willmann ist lange Jahre in Personalunion als Vizepräsident und als Referent für Turniergeschehen tätig gewesen. Eine Trennung der Funktionen war deshalb entbehrlich. Die jetzt erforderliche Trennung der Aufgabenbereiche ist noch nicht zufrieden stellend gelöst. An einigen Stellen müssen wir hier nacharbeiten. Neben Auslosungsfragen und der Benennung von Teilnehmern für Turniere auf Bundesebene haben wir aktuell einen Protestfall zu bearbeiten, der nach der Turniergerichtsentscheidung jetzt vor einem ordentlichen Gericht weitergeführt wird.

## **Repräsentationsaufgaben**

Im Berichtsjahr habe ich auch verschiedenste Repräsentationsaufgaben wahrgenommen, wie zum Beispiel die Vereinskonzern am 08.10.2011 in Lüneburg und den 75. Geburtstag unseres ehemaligen Seniorenreferenten Manfred Sobottka. Zuletzt habe ich an der Siegerehrung des Ems-Vechte-Cups am 22.07.12 in Lingen teilgenommen.

In diesem Bereich werde ich meine Beteiligung als Mitglied des GeVo aufgrund meiner persönlichen Randlage im Verband zukünftig stärker davon abhängig machen, ob diese Aufgaben noch in einem vernünftigen zeitlichen Rahmen zu bewältigen sind.

## **Zuständigkeit**

Als Sportdirektor bin ich für die Tätigkeit in den Referaten Damenschach, Problemschach, Seniorschach und Spielgeschehen verantwortlich.



## **Delegierter beim Kongress des Deutschen Schachbundes**

Am 26. November 2011 hat der Hauptausschuss des Deutschen Schachbundes in Braunschweig getagt. Zeitlich großen Raum nahm die Diskussion um das vom Präsidium vorgelegte Papier zur Verbandsentwicklung ein. Trotz des überraschenden Gewinns der Europameisterschaft durch unsere Nationalmannschaft wurde auch die Frage von Ehrungen intensiv diskutiert.

Am 19. Mai 2012 hat der Hauptausschuss in Offenbach getagt. Auf der Tagesordnung standen die Idee einer Direktmitgliedschaft und die Personalplanung in der Geschäftsstelle. Ein Antrag des Landesverbandes Sachsen die Oberligen in den Verantwortungsbereich des DSB zu übertragen wurde zurückgezogen. Weitere Anträge des Bundesturnierdirektors zur Vermeidung und Verfolgung von Betrug und zur Förderung heimischer Spieler wurden behandelt.

## **Vertretung des Präsidenten**

### **... im Arbeitskreis der Landesvorsitzenden**

Ich habe den Präsidenten, der aufgrund seiner Tätigkeit als Vizepräsident Finanzen des DSB an den parallel stattfindenden Präsidiumssitzungen des DSB teilnimmt auf allen Veranstaltungen des AKLV vertreten. Diese finden regelmäßig am Vorabend des DSB-Hauptausschusses statt. Einzelne Tagesordnungspunkte werden inhaltlich vorbereitet. Es ergibt sich regelmäßig ein umfassendes Meinungsbild der Beteiligten, dass eine Abschätzung des möglichen Abstimmungsverhaltens erlaubt. Schwerpunktthemen waren im November 2011 das Verbandsentwicklungsprogramm, sowie das Verhalten einiger Nationalspieler und im Mai 2012 die Direktmitgliedschaft und personelle Veränderungen in der DSB-Geschäftsstelle.

### **... beim Landessportbund Niedersachsen**

Diese Tätigkeit wird im Rahmen der Neuordnung der Aufgaben im geschäftsführenden Vorstand jetzt vom Referenten für Organisation und Verwaltung wahrgenommen.

Ich danke allen Schachfreunden, die mich im vergangenen Jahr bei meiner Tätigkeit unterstützt haben und ebenso allen Kollegen im Vorstand, in den Bezirken und in den Vereinen für die geleistete Arbeit.

Für Fragen zu meiner Tätigkeit stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Detlef Wickert



---

## Rechenschaftsbericht des Referates für Ausbildung

**Amtsjaar 2011 / 2012**

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen,

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Referent für Ausbildung habe ich im vergangenen Spätwinter und Frühjahr einen Lehrgang für angehende C Trainer Leistungssport/Breitensport durchgeführt. Daran haben dreizehn Teilnehmer partizipiert und im Juni erfolgreich die letzten Prüfungen absolviert. Die bereits in den Vorjahren sehr anspruchsvolle und durchdacht durchgeführte Ausbildung wurde im Vergleich zu den bisherigen im pädagogischen Teil deutlich erweitert, da meiner Auffassung nach in diesem Bereich häufig noch grundlegende Kenntnisse vermittelt werden können.

Mein Dank gilt den Referenten Bernd Laubsch {schachlicher Teil}, Maximilian Dietrich {pädagogischer Teil}, Friedmar Schirm {schachlicher Teil}, Jan Salzmann {Verbandskunde}, Dorothee Schulze {Mädchen und Frauenarbeit} und mir selbst {pädagogischer Teil}, die an fünf Wochenenden unsere Teilnehmer sachverständig und zumeist methodisch wohl überlegt auf die Prüfungen vorbereitet haben.

Ab dem kommenden November werden wir erstmals einen B Trainer Lehrgang durchführen, so sich hinreichend Interessierte finden werden. Dieser wird an drei Wochenenden {November, Januar, Januar} stattfinden. Interessierte können sich noch bis zum Oktober bei Bernd Laubsch oder mir melden.

Im kommenden Februar wird erneut ein C Trainerlehrgang beginnen, die Ausschreibung hierzu wird im Dezember veröffentlicht werden.

Bedanken möchte ich mich auch noch bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, die mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Volker Janssen



Liebe Schachfreunde,

Niedersächsischer Schachverband  
Leiterin des Referats Damenschach

Claudia Markgraf  
Oberer Ristchenweg 18-20  
37520 Osterode am Harz  
ClaudiaspieltSchach@gmx.de  
Telefon: 05522/7070053  
Telefax: 05522/75747



## Rechenschaftsbericht Referat Damenschach für die Saison 2011/2012

Liebe Schachfreunde,

am 17.09.2011 habe ich das Amt der Leiterin des Referats für Damenschach als Nachfolgerin von Herrn Jan Salzmann übernommen. Als meine Hauptaufgaben sehe ich es, Qualifikationsmöglichkeiten für die jeweiligen Deutschen Meisterschaften zu schaffen, die Teilnahme des Niedersächsischen Schachverbandes an der Deutschen Ländermeisterschaft der Frauen zu organisieren und den Mannschaftsspielbetrieb der Frauen-Landesliga innerhalb der Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen und der Regionalliga auszuschreiben. Für letzteres wurde entsprechend mit dem Turnierleiter der Regionalligen, Herrn Udo Art, und der Leiterin des Referates für Damenschach im Landesschachbund Bremen, Frau Andrea Wenke, kommuniziert. Darüber hinaus nahm ich regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Niedersächsischen Schachverbandes und der Spielausschuss-Sitzung der Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen im März 2012 teil.

Leider zeichnet sich insgesamt ein deutlicher Negativtrend der Teilnehmerzahlen an Niedersächsischen Frauen-Meisterschaften ab. Dazu im Folgenden die kurze Statistik:

### Teilnehmerinnen an Niedersächsischen Meisterschaften der letzten 3 Jahre

	2010	2011	2012
Turnierschach	16	16	10
Schnellschach	10	5	4
Blitzschach	14	6	6

### Austragungen 2012

Turnierschach: 02.-05.01.2012 in Verden/Aller

Blitzschach: 05.04.2012 in Rotenburg/Wümme im Rahmen der LJEM

Schnellschach: 23.06.2012 in Lehrte

Die Ausschreibungen wurden von mir im Einzelnen in der Schachzeitung und auf der NSV-Homepage veröffentlicht. Die Damen-Referatsseite ist von mir vollständig überarbeitet und laufend mit Ausschrei-



bungen, Ergebnissen und sonstigen wissenswerten Informationen das Niedersächsische und Deutsche Frauenschach betreffend aktualisiert worden. Soweit Kontaktdaten vorhanden sind, wurden einige Spielerinnen von mir persönlich, telefonisch oder per Email-Verteiler angesprochen. Ich gehe also davon aus, dass die niedrigen Teilnehmerzahlen nicht auf mangelnden Informationsfluss zurückzuführen, sondern vielmehr von grundsätzlicher Natur sind.

Im Anschluss an die Niedersächsische Frauen-Schnellschachmeisterschaft diskutierte ich mit den Spielerinnen, welche Möglichkeiten es gäbe, die Frauen-Veranstaltungen attraktiver zu gestalten und die Teilnehmerzahlen zu erhöhen. Man war sich am Ende darüber einig, die vielversprechendste Möglichkeit scheint, das Blitz- und das Schnellschachturnier – wie in der Vergangenheit auch - in die LEM bzw. die LJEM zu integrieren. Auch würde ich es gerne auf einen Versuch ankommen lassen, die Meisterschaften der Frauen parallel an einem Austragungsort zusammen mit denen der Herren zu veranstalten.

Der rückläufige Teilnehmertrend ist auch überregional bemerkbar. Beispielsweise nahmen an der Offenen (Bemerkte: keine Qualifikation erforderlich!) Deutschen Meisterschaft der Frauen im Turnierschach 2012, die kürzlich im August 2012 in Gladenbach/Hessen ausgetragen wurde, trotz des altbewährten Austragungsortes und einem vorbildlichen Organisationsteam lediglich 8 Spielerinnen teil. Die Frauen-Kommission des DSB steht derzeit aktiv in Diskussion mit den Leitern der Frauen-Referate der Landesverbände, um einen neuen Austragungsmodus bzw. Qualifikationsmöglichkeiten für die Deutschen Einzelmeisterschaften zu schaffen.

In diesem Zusammenhang hat sich der Deutsche Schachbund zum Ziel gesetzt, den Anteil an weiblichen Schachspielerinnen deutlich zu erhöhen. Daher möchte ich an dieser Stelle ganz besonders auf den Mädchen- und Frauenkongress vom 28.-30.09.2012 in Göttingen hinweisen, der von der Deutschen Schachjugend veranstaltet wird. Sowohl für den Breiten- als auch für den Leistungssport wird ein umfangreiches Programm geboten. Der DSB und die DSJ tragen die Kosten für die Übernachtung im Hotel und Vollverpflegung. Die ausführliche Programmbeschreibung und Anmeldung sind hier zu finden: <http://www.deutsche-schachjugend.de/maedchenschachkongress2012.html>

Als erfreulich ist sicherlich die Teilnahme des Niedersächsischen Teams an der diesjährigen Deutschen Ländermeisterschaft der Frauen in Braunfels zu verbuchen. Der 8. Platz von insgesamt 10 Mannschaften stellt sich meiner Meinung nach schlechter dar, als er eigentlich zu bewerten ist. Niedersachsen verfügt zur Zeit über keine Spitzenspielerinnen, wohingegen viele andere Landesverbände an den vorderen Brettern mit einigen Titelträgerinnen aufwarten konnten. Daher sind im Besonderen die Leistungen der jugendlichen Spielerinnen Luise Diederichs, Fiona Sieber und Cornelia Elborg zu erwähnen. Alle 3 nahmen erstmalig an dieser Deutschen Meisterschaft teil und waren mit ihrer Punkteausbeute von der ersten Runde an ein Gewinn für das gesamte Team. Insgesamt zeichnete sich unsere bunt zusammengewürfelte Mannschaft als schlagfertig auf dem Schachbrett und Abseits der Figuren als harmonische Chaotentruppe aus. Ein Eindruck, der für die Zukunft mehr Erfolg und Spaß im niedersächsischen Frauenschach erwarten lässt.

Abschließend...

Beim Kongress am 15.09.2012 werde ich leider nicht anwesend sein, da ich den Niedersächsischen Schachverband an diesem Wochenende als Teilnehmerin bei den Deutschen Blitz-Einzelmeisterschaften der Frauen in Hamburg vertreten werde.

Bei meinen Vorstandskollegen bedanke ich mich für die tatkräftige Unterstützung, die es mir leicht machte, mich in meine neue Aufgabe einzufinden.

Osterode am Harz, den 16.08.2012

Claudia Markgraf



## **Rechenschaftsbericht DV-Referent zum NSV-Kongress 2012**

Hallo Schachfreunde in Niedersachsen,

auf dem Kongress 2011 wurde ich als neuer Referent für Datenverarbeitung gewählt.

Der Passlauf Ende 2011 wurde noch von Klaus Schumacher durchgeführt. Danach wurde ich vom NSV-Vorstand gebeten die Arbeiten des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen. Die Aufgaben des Referenten für Datenverarbeitung werden weiter von Klaus Schumacher geleistet.

Zu den Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit gehört die kontinuierliche Aktualisierung unserer Homepage [www.nsv-online.de](http://www.nsv-online.de). Dies funktioniert jetzt auch mit den neuen Vorstandsmitgliedern wieder wie gewohnt. Die, durch die Umstrukturierung des Vorstandes bedingten, Anfangsschwierigkeiten werden nach und nach ausgeschaltet und die Kommunikation untereinander weiter verbessert.

Unser Mitteilungsorgan, der Niedersachsenteil der Schachzeitung, wird monatlich auf der Homepage zum Download bereit gestellt. Allerdings habe ich den PDF zur Veröffentlichung nicht immer pünktlich bekommen.

Durch die Veröffentlichung der Schachzeitung Niedersachsen sollten alle Beteiligten darauf achten, dass die Gestaltung gut bzw. besser wird. In der Vergangenheit sind einige Teile in der Schachzeitung Niedersachsen veröffentlicht worden die unsere Arbeit nicht in der geleisteten Form darstellen.

Zusätzlich habe ich die Pflege der Homepage [www.nsv-grandprix.de](http://www.nsv-grandprix.de) übernommen. Hier werden alle Daten zum NSV-Grandprix veröffentlicht. Ebenso habe ich die Auswertungen der Turniere zur Gesamtwertung von Björn Hilker übernommen.

Der technische Teil der Website wird weiterhin von Marcel Jünemann und der Turnierkalender von Adrian Debbeler betreut. Dafür Dank an dieser Stelle.

Hannover, 20.Aug.2012, Michael Gründer



## **Rechenschaftsbericht DV-Beauftragter zum NSV-Kongress 2012**

Die aktuellen Mitgliederzahlen sind etwas beruhigender. Der Negativ-Trend der jüngeren Vergangenheit scheint offenbar gestoppt. Wobei die Entwicklung sowohl in den einzelnen Bezirken als auch in den verschiedenen Altersklassen äußerst different ist.

Steigerungsraten gibt es bei den Senioren. Bei den Jugendlichen und den 19-59jährigen Mitgliedern zeigt der Trend allerdings eher nach unten. Hier macht sich offenbar der demographische Wandel bemerkbar.

Gut sieht es weiterhin im Bezirk 3 aus. Und der Bezirk 6 scheint aus seinem Tief herausgekommen zu sein. Die Mitgliederzahlen in den Bezirken 1, 2 und 4 sind zumindest ordentlich. Schlechte Aussichten allerdings im Bezirk 5 – das Vereinssterben (Brake 2010, Sögel + Holthusen 2011, Wittmund 2012) schlägt voll durch. Und dies scheint noch nicht das Ende der Fahnenstange zu sein. Hier muss gegengesteuert werden.

Wilhelmshaven, 09.08.2012

Klaus Schumacher



**NSV-Mitgliederstatistik 2010 bis 2012**  
 Anm.: in fetter Schrift dargestellt sind Zahlen, bei denen es sich um eine Steigerung handelt gegenüber dem VORJAHRESZEITRAUM!  
 0-18 ges. 0-18m 0-18w 19-59 ges. 19-59m 19-59w 60-99 ges. 60-99m 60-99w Gesamt m w

Zeitpunkt	Organisation	0-18 ges.	0-18m	0-18w	19-59 ges.	19-59m	19-59w	60-99 ges.	60-99m	60-99w	Gesamt	m	w
2010 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	399	357	42	735	688	47	278	266	12	1412	1311	101
2010 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	376	338	38	710	664	46	275	263	12	1361	1265	96
2011 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	358	328	30	695	652	43	269	258	11	1322	1238	84
2011 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	366	332	34	700	653	47	276	266	10	1342	1251	91
2012 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	342	312	30	711	666	45	279	269	10	1332	1247	85
2012 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	376	332	44	711	659	52	290	276	14	1377	1267	110
2010 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	185	157	28	426	402	24	174	172	2	785	731	54
2010 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	175	146	29	431	408	23	173	171	2	779	725	54
2011 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	151	127	24	411	389	22	173	171	2	735	687	48
2011 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	143	121	22	417	397	20	175	173	2	735	691	44
2012 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	145	122	23	395	374	21	175	173	2	715	669	46
2012 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	164	138	26	399	376	23	180	178	2	743	692	51
2010 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	157	141	16	368	348	20	157	152	5	682	641	41
2010 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	151	138	13	354	331	23	154	149	5	659	618	41
2011 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	128	120	8	364	344	20	156	152	4	648	616	32
2011 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	153	140	13	355	335	20	152	148	4	660	623	37
2012 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	154	138	16	360	339	21	146	142	4	660	619	41
2012 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	175	157	18	357	338	19	154	150	4	686	645	41
2010 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	293	263	30	577	559	18	253	247	6	1123	1069	54
2010 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	328	292	36	568	550	18	249	243	6	1145	1085	60
2011 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	330	294	36	559	541	18	246	242	4	1135	1077	58
2011 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	343	303	40	555	539	16	252	250	2	1150	1092	58
2012 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	316	279	37	545	529	16	245	244	1	1106	1052	54
2012 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	355	316	39	534	515	19	254	252	2	1143	1083	60
2010 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	295	266	29	459	435	24	217	209	8	971	910	61
2010 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	330	285	45	475	447	28	237	222	15	1042	954	88
2011 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	297	259	38	441	416	25	233	218	15	971	893	78
2011 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	277	236	41	436	409	27	228	213	15	941	858	83
2012 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	258	222	36	417	390	27	233	218	15	908	830	78
2012 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	261	219	42	412	386	26	236	219	17	909	824	85
2010 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	290	241	49	506	475	31	137	134	3	933	850	83
2010 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	295	249	46	518	483	35	144	141	3	957	873	84
2011 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	281	240	41	504	470	34	143	140	3	928	850	78
2011 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	276	231	45	462	433	29	137	133	4	875	797	78
2012 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	275	232	43	464	434	30	144	140	4	883	806	77
2012 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	274	228	46	480	447	33	148	144	4	902	819	83
2010 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1619	1425	194	3071	2907	164	1216	1180	36	5906	5512	394
2010 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1655	1448	207	3056	2883	173	1232	1189	43	5943	5520	423
2011 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1545	1368	177	2974	2812	162	1220	1181	39	5739	5361	378
2011 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1558	1363	195	2925	2766	159	1220	1183	37	5703	5312	391
2012 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1490	1305	185	2892	2732	160	1222	1186	36	5604	5223	381
2012 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1605	1390	215	2893	2721	172	1262	1219	43	5760	5330	430



---

## **Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters des Niedersächsischen Schachverbandes e.V. für den Kongress 2012**

### **Tätigkeit**

Das Amt des Schatzmeisters habe ich mit dem Kongress im September 2011 übernommen. Die Hauptaufgabe ist die Abwicklung des Zahlungsverkehres sowie die Führung der dazugehörigen Buchhaltung.

Der Zahlungsverkehr wird wie gehabt über unsere Bankverbindung bei der Kreissparkasse in Stade abgewickelt, die Buchführung wird weiterhin in dem langjährig bewährten System, das ich von Jörg Tenninger übernommen habe, geführt.

Unsere Finanzen werden von den Kassenprüfern des NSV jährlich überprüft, weiterhin wird unsere Mittelverwendung und die Bildung der Rücklagen durch den Landessportbund überprüft. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind beide Prüfungen noch nicht abgeschlossen.

Weiterhin erstelle ich auf Basis der NSV-Mitgliederdatenbanken und der LSB-Meldungen die Beitragsrechnungen an die Bezirke.

Als Schatzmeister bin ich per Satzung Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand und gemäß BGB Vertretungsberechtigt für den NSV. In dieser Funktion habe ich seit dem letzten Kongress an allen Sitzungen des Vorstandes und des Geschäftsführenden Vorstandes teilgenommen.

### **Finanzen**

Die Bilanz und GuV sind diesem Bericht beigelegt. Prinzipiell ist zu sagen, dass die Liquidität des NSV zu jedem Zeitpunkt des Berichtsjahres gegeben war. Unseren geringsten Kassenstand erreichen wir in jedem Jahr im Herbst, bevor die Startgeldzahlungen der LEM eintreffen. Im Jahr 2011 betrug unser geringster Kassenstand 9.895,72 € am 01. November.

Die Bilanzsumme des NSV hat sich 2011 von 46.292,07 auf 43.396,57 verringert, wobei das hauptsächlich auf den Abbau von Forderungen und Verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Der Kassenbestand am Ende des Jahres 2011 war mit 37.413,97 € unwesentlich höher als zu Anfang des Jahres.

Die Verbindlichkeiten des NSV bestehen wie auch im Vorjahr zu über 80% aus Verbindlichkeiten gegenüber den Teilnehmern der LEM in Form der bereits eingezahlten Startgelder.

Unter den Forderungen waren die größten Posten noch ausstehende Zahlungen der Bezirke Lüneburg und Osnabrück-Emsland aus den Beitragsabrechnungen. Diese Posten sind inzwischen ausgeglichen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist ein Überschuss von 2.067,15 € ausgewiesen. Diese Plus wurde unter anderem durch die LEM erzielt, hier überstiegen die Einnahmen die Ausgaben um 1.533,62 €.

Die Haupteinnahmequelle des NSV sind natürlich die Mitgliedsbeiträge der Bezirke. Diese beliefen sich im Jahre 2011 auf 75.572,70 €. Ungefähr die Hälfte dieser Beitragseinnahmen, nämlich 37.954,-- € wurden in 2011 an den DSB weitergeleitet, weitere 19.782,30 € an die NSJ. Die Beitragseinnahmen sind parallel zu den Mitgliedszahlen seit Jahren rückläufig.

Noch im Jahre 2009 betragen die Beitragseinnahmen 79,6 T€

Auf der Ausgabenseite ist der größte Posten der Freizeit- und Breitensport, gefolgt vom Seniorenschach. Aufwendungen entstehen hier vor allem durch Turnierkosten.



## **Das laufende Jahr**

Wie auch im Berichtsjahr 2011 ist im laufenden Jahr 2012 die Liquidität des NSV jederzeit sichergestellt worden. Aktuell ( Stand 17.08.2012 ) beträgt unser Kassenstand 5.144,85 €. Der im Vergleich zum Vorjahr sehr niedrige Stand ist dadurch entstanden, dass ich die Zahlungen an die NSJ bereits getätigt hatte, bevor die letzten Beitragszahlungen der Bezirke eingetroffen sind. Da diese Zahlungen in den nächsten Wochen fällig sind, ist mit einer Erholung der Liquidität zu rechnen, da in nächster Zeit keine größeren Zahlungen anstehen. Im Jahr 2012 sind an die Bezirke Beitragsrechnungen in Höhe von 73.963,05 € gestellt worden, was wiederum ein Rückgang von ca. 2% zum Jahr 2011 bedeutet.

## **Der Ausblick**

Teil des Berichtes ist der Etatplan 2013. In den meisten Punkten ist dieser eine Fortschreibung des Etatplanes 2012 bzw. der Ist-Daten 2013. Bei der Planung der Einnahmen (Position „Bezirke“) bin ich von einem weiteren Mitgliederschwund von ca. 2,4% zum Jahr 2012 ausgegangen. Dieser Mitgliederschwund bei den Einnahmen schlägt sich natürlich auch in einem entsprechenden Rückgang der an den DSB abzuführenden Beiträge nieder (Position „Finanzen“). Auf den ersten Blick mag es recht beruhigend sein, dass unser größter Ausgabenposten sich parallel mit den Einnahmen nach unten bewegt und wir daher Mitgliederrückgänge finanziell zumindest zum Teil kompensieren können, wobei der gleiche Effekt in ähnlicher Form ja auch auf Bezirksebene auftritt. Wir dürfen aber nicht aus den Augen verlieren, dass am der Spitze dieser finanziellen Nahrungskette der DSB steht, der möglicherweise irgendwann diese Einnahmerückgänge über Beitragserhöhungen versuchen wird, zu kompensieren. Zudem stellt trotz sinkender DSB-Abgaben der Beitragsrückgang für den NSV einen gesunden finanziellen Spielraum dar, der auch angesichts steigender Kosten beachtet werden muss.

## **Schlusswort**

Da ich im Juli 2012 zum Vorsitzenden des Schachbezirkes Oldenburg-Ostfriesland gewählt wurde, werde ich das Amt des Schatzmeisters des NSV auf dem Kongress 2012 niederlegen und damit auch aus dem Geschäftsführenden Vorstand ausscheiden.

Drentwede, 17.08.2012  
Jürgen Meyer



Bilanz des Niedersächsischen Schachverbandes e. V. auf den 31. 12. 2011						
Konto- symbol	Aktiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2010 €	Passiva	Konto- symbol
		Vorspalte €	Hauptspalte €	2010 €		
10	Forderungen		5.982,60	9.019,46		900
13	Bankguthaben		37.413,97	37.272,61	14.863,12	901
15	Betr./Geschäfts.		0,00	0,00	2.067,15	90
16	Abgrenzungen		0,00	0,00	16.930,27	91
					3.500,00	92
					0,00	921
					0,00	922
					0,00	923
					3.000,00	924
					1.500,00	925
					4.500,00	92
					200,00	93
					18.266,30	14
					0,00	16
					5.500,00	
					200,00	
					22.228,95	
					0,00	
					0,00	
					43.396,57	
					46.292,07	
	Bilanzsumme		43.396,57	46.292,07		Bilanzsumme
					43.396,57	46.292,07



Gewinn- und Verlustrechnung des Niedersächsischen Schachverbandes e. V. für die Zeit vom 01. 01. bis zum 31. 12. 2011										
Bereich	Erträge	Vorspalte €	Hauptspalte €	Bereichsspalte €	2010 €	Aufwendungen	Vorspalte €	Hauptspalte €	Bereichsspalte €	2010 €
Ideeller Bereich	Mitgliedsbeiträge Umlagen VS-Gebühren Zuschüsse Spenden Erst. Druckk. Verbandszeitschrift Sonstiges	78.034,95 0,00 455,00 6.786,35 3.500,00 4.054,64 14.004,56	75.572,70 0,00 360,00 11.184,20 580,00 2.952,00 13.432,90			Beitragsaufwand Zuschüsse Versicherungen Mieten >Löhne >Honorare >Fahrtkosten Referenten >Spesen >Übernachtungen >OPNV >PKW >Telefon >Porto Aufwandsentschädigungen Druckkosten Verbandszeitschrift Bürobedarf / Kopien Lehrmaterialien Notar- Gerichtskosten Ehrungen Sonstiger Aufwand	0,00 2.166,00 431,60 975,46 5.089,40 1.930,95 5.791,70 408,36 199,80	45.866,30 17.000,00 0,00 1.324,00		48.096,00 13.100,00 0,00 194,80 0,00 3.894,00 1.155,20 908,67 5.069,10 800,35 5.249,54 685,11 433,97
Vermögensverwaltung	Zinseinnahmen Überschüsse aus Anlageverkäufen Auflösung von Rückstellungen		0,00 0,00 5.500,00	104.061,80	0,00 0,00 0,00	Bankspesen Abschreibungen auf Anlageverm. Rückstellungen Wertber./Abschr. Auf Forderungen		12,00 0,00 4.500,00 0,00		12,00 0,00 5.700,00 345,10
Zweckbetrieb	Startgelder Bußen Protestgebühr DWZ-Gebühren Eigenbeteiligung Lehrgangsteilnehmer	7.817,50 2.760,54 0,00 52,00 6.458,50	7.653,00 1.555,42 0,00 63,00 580,00	5.500,00	7.817,50 2.760,54 0,00 52,00 6.458,50	Startgelder Aufwandsentsch. Turnierleitung Übernachtungskosten bei Turnieren Fahrtkosten zu Turnieren Preisgelder/Pokale		2.625,00 368,80 15.638,00 72,00 6.370,20	4.512,00	2.070,00 321,14 17.375,90 2.138,30 5.344,79
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	Einn. aus pesell. Veranstaltungen Werbeeinnahmen sonstige Einnahmen Ausgleichsposten		0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	Raumkosten GEMA/Künstler Personalkosten Umsatzsteuer Wareneinkauf Ausgleichsposten		0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
				-2.067,15	-2.606,59			882,87	87.780,07	903,00
				0,00						
				117.366,07	121.317,45				117.366,07	121.317,45



<b>Forderungen und Verbindlichkeiten des NSV zum 31.12.2011</b>			
Konto	Name	Forderungen	Verbindlichkeiten
30100001	Deutscher Schachbund		200,00 €
30100002	Deutsche Schachjugend		75,00 €
30100666	Frauenregionalligen		159,80 €
30270300	Bezirk Südniedersachsen		182,00 €
30270400	Bezirk Lüneburg	949,90 €	
30270600	Bezirk Osnabrück-Emsland	2.574,30 €	
30370105	SV Berenbostel	15,00 €	
30370107	SK Lister Turm	140,00 €	
30370109	SVg Calenberg	50,00 €	
30370115	SF Hannover		30,00 €
30370127	SK Ricklingen	10,00 €	
30370129	SC Stadthagen	195,00 €	
30370136	SV Weiß-Blau Eilenriede		10,00 €
30370139	SV Marienwerder	5,00 €	
30370149	TSV Pattensen		20,00 €
30370202	Braunschweiger SF	30,00 €	
30370231	SV Gifhorn	10,00 €	
30370232	SC Wolfsburg	50,00 €	
30370247	SVg Salzgitter	90,00 €	
30370303	SK Bad Harzburg	50,00 €	
30370304	SC Bad Salzdetfurth	95,00 €	
30370306	Hildesheimer SV	20,00 €	
30370339	SC Tempo Göttingen	75,00 €	
30370345	ESV RW Göttingen	185,00 €	
30370346	SC SW Northeim	40,00 €	
30370352	KSV Rochade Göttingen	30,00 €	
30370408	MTV Dannenberg	40,00 €	
30370424	Post SV Uelzen	10,00 €	
30370425	SK Celle-Westercelle	20,00 €	
30370426	SV Winsen/Luhe	169,70 €	
30370432	MTV Tostedt	20,00 €	
30370455	SF Buxtehude	95,00 €	
30370476	SC Turm Lüneburg	5,00 €	
30370499	SG Niederelbe	10,00 €	
30370501	SC Aurich	10,00 €	
30370505	SK Königspringer Emden	156,20 €	
30370514	SK Union Oldenburg	5,00 €	
30370517	Weißer Turm Rastede	40,00 €	
30370522	Wilhelmshavener SC	5,00 €	
30370526	SC Schw.Spr. Bad Zwischenahn	100,00 €	
30370528	SV Esens	60,00 €	
30370604	Hagener SV	20,00 €	
30370608	SG Osnabrück	35,00 €	
30370609	SV Lingen/Ems	10,00 €	
30370616	SK Nordhorn-Blanke	70,00 €	
30370644	SC Melle 03	392,90 €	
30390300	Hamburger Schachverband e.V.		123,28 €
30470170	Niedersächsische Schachjugend		1.500,00 €
30612030	Michael S. Langer		99,39 €
30616165	Reinhard Piehl		-380,00 €
30619245	Torben Alexander Schulze	80,00 €	
30619800	Manfred Sobottka	14,60 €	
30623200	Detlef Wickert		339,45 €
30623300	Martin Willmann		618,70 €
30699312	div. Teilnehmer LEM 2011 / 2012		15.288,68 €
		5.982,60 €	18.266,30 €





## Niedersächsische Schachjugend Haushaltsabschluss 2011 und Haushaltsentwurf 2012/2013

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Ansatz 2011	Vollzug 2011	Ansatz 2012/2013
<b>A</b>	<b>Einnahmen</b>			
1000	Kasse 01.01.	14.129,17 €	14.129,17 €	15.045,74 €
1100	Jugendbeiträge	8.000,00 €	7.782,30 €	7.000,00 €
1200	Verbandszuschuß	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
1400	Sportmittel LSB	1.500,00 €	0,00 €	1.500,00 €
1601	Eigenbeteiligung LEM	40.000,00 €	43.284,90 €	33.000,00 €
1605	Eigenbeteiligung DEM	13.000,00 €	16.814,00 €	13.000,00 €
1606	Eigenbeteiligung DLM	2.400,00 €	2.050,00 €	2.000,00 €
1603	Eigenbeteiligung LMM	3.200,00 €	2.132,60 €	2.000,00 €
1610	Eigenbeteiligung Kader	6.000,00 €	5.820,00 €	3.000,00 €
1611	Eigenbeteiligung Pardubice	8.500,00 €	11.020,00 €	10.000,00 €
1612	Eigenbeteiligung u12-Turnierfahrt	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1613	Eigenbeteiligung u12-Camp	1.500,00 €	380,00 €	1.000,00 €
1620	Eigenbeteiligung Mädchenarbeit	1.500,00 €	270,00 €	1.500,00 €
1690	Eigenbeteiligung allgemeine Lehrarbeit	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
1698	Eigenbeteiligung Ausrichtungen	8.000,00 €	9.875,00 €	17.000,00 €
1699	Eigenbeteiligung Sonstige	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1700	Sonstige Einnahmen	1.000,00 €	1.983,44 €	1.000,00 €
1800	Spenden / Drittmittel (Kader)	12.000,00 €	5.300,00 €	6.000,00 €
	Auflösung Forderungen Vorjahr	6.262,50 €	6.262,50 €	2.102,00 €
	Verbindlichkeiten per 31.12.		2.273,65 €	
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>137.991,67 €</b>	<b>139.377,56 €</b>	<b>0,00 € 126.147,74 €</b>

<b>B</b>	<b>Ausgaben</b>			
2000	Landesjugendmeisterschaften			
2100	LEM	45.500,00 €	49.670,64 €	35.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	40.000,00 €	43.284,90 €	33.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	5.500,00 €	6.385,74 €	2.500,00 €
2200	Mannschaftsmeisterschaften u20	100,00 €	83,91 €	
2210	Mannschaftsmeisterschaft u16,u14,u12,u10	4.000,00 €	2.644,48 €	2.800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	3.200,00 €	2.132,60 €	2.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	800,00 €	511,88 €	800,00 €
2350	Schnellschachmeisterschaften (Jugendserie)	400,00 €	308,46 €	400,00 €
	<b>Summe Landesmeisterschaften</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>52.707,49 €</b>	<b>38.700,00 €</b>

3000	Nationale und Nordd. Meisterschaften			
3100	Deutsche Einzelmeisterschaften (DEM)	18.000,00 €	21.473,90 €	18.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	13.000,00 €	16.814,00 €	13.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	5.000,00 €	4.659,90 €	5.000,00 €
3200	Ländermeisterschaften (DLM)	2.900,00 €	2.221,35 €	12.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	2.400,00 €	2.050,00 €	12.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	500,00 €	171,35 €	500,00 €
	<b>Summe Nationale und Nordd. MM</b>	<b>20.900,00 €</b>	<b>23.695,25 €</b>	<b>30.500,00 €</b>

4000	Lehrarbeit			
4100	Turnierfahrt Pardubice	9.000,00 €	12.113,27 €	10.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	8.500,00 €	11.020,00 €	10.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	500,00 €	1.093,27 €	500,00 €
4150	Trainingscamp u10/u12	2.300,00 €	920,89 €	1.800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	1.500,00 €	380,00 €	1.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	800,00 €	540,89 €	800,00 €
4180	Kaderarbeit	18.000,00 €	14.081,95 €	9.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	6.000,00 €	5.820,00 €	3.000,00 €
	davon Drittmittel	12.000,00 €	5.300,00 €	6.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	0,00 €	2.961,95 €	0,00 €
4200	u12-Turnierfahrt	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4300	Mädchenarbeit	3.500,00 €	1.938,00 €	3.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	1.500,00 €	270,00 €	1.500,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	2.000,00 €	1.668,00 €	2.000,00 €
4400	Aus- und Weiterbildung	600,00 €	0,00 €	0,00 €
4600	Lehrarbeit Allgemein	7.000,00 €	0,00 €	2.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.500,00 €	0,00 €	1.500,00 €
	davon LSB-Mittel	4.500,00 €	0,00 €	0,00 €
4700	Schulschach	8.800,00 €	10.492,80 €	7.800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	8.000,00 €	9.875,00 €	7.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	800,00 €	617,80 €	800,00 €
	<b>Summe Lehrarbeit</b>	<b>49.200,00 €</b>	<b>39.546,91 €</b>	<b>35.100,00 €</b>

5000	Tagungen			
5100	Vollversammlung	600,00 €	272,90 €	600,00 €
5300	Vorstandssitzungen	1.600,00 €	676,70 €	1.600,00 €
5600	DSJ - Vollversammlung	600,00 €	246,66 €	600,00 €
5800	sonstige Tagungen	500,00 €	349,25 €	500,00 €
	<b>Summe Tagungen</b>	<b>3.300,00 €</b>	<b>1.545,40 €</b>	<b>3.300,00 €</b>

6000	Verwaltung			
6100	Porto und Kommunikation	800,00 €	524,62 €	800,00 €
6300	Bürobedarf	100,00 €	114,00 €	200,00 €
6400	Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €	0,00 €	200,00 €
6500	sonstige Ausgaben	1.000,00 €	393,45 €	1.000,00 €
	<b>Summe Verwaltung</b>	<b>2.200,00 €</b>	<b>1.032,07 €</b>	<b>2.200,00 €</b>

7000	Zuschüsse an Mitglieder	1.000,00 €	415,00 €	1.000,00 €
	Kasse per 31.12.	8.103,97 €	15.045,74 €	13.074,09 €
	Auflösung Verbindlichkeiten Vorjahr	3.287,70 €	3.287,70 €	2.273,65 €
	Forderungen per 31.12.	0,00 €	2.102,00 €	0,00 €
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>137.991,67 €</b>	<b>139.377,56 €</b>	<b>126.147,74 €</b>



## **Rechenschaftsbericht zum Kongress 2012**

### **Referat für Leistungssport**

Ziel des Referats ist es, spielstarke und ambitionierte Spieler bei ihrer weiteren schachlichen Entwicklung zu unterstützen. Hierzu organisiert das Referat Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfe, gibt Hilfestellungen für die persönliche Wettkampf- und Trainingsplanung und fördert die Kommunikation unter den Spitzenspielern.

Seit dem letzten Kongress habe ich die nachfolgenden Training- und Wettkampfmaßnahmen durchgeführt:

16.-18.Dezember 2011

Kadertraining mit IM Alexander Markgraf zum Thema "Figurenharmonie"

Der alljährliche Länderkampf gegen Hessen findet in 2012 erst nach dem Kongress am 15.+16.12. statt.

Bernd Laubsch  
Referent für Leistungssport im NSV



## **Referat Organisation und Verwaltung – Jörg Tenninger Rechenschaftsbericht 2011 – 2012**

Nach acht Jahren als Referent für Finanzen habe ich die Satzungsreform des letzten Kongresses genutzt, mich neuen Aufgaben im Verband zu widmen. Ergebnis war eine einvernehmliche Postenrochade mit Jürgen Meyer. Dadurch wurde ein fließender Amtsübergang ermöglicht. Vielen Dank an meinen Amtsvorgänger für die unkomplizierte Verfahrensweise und auch die Übergabe eines gut geordneten Ressorts.

Das Referat Organisation und Verwaltung beinhaltet im Wesentlichen die Protokollführung auf den Vorstandssitzungen, die Vorbereitung der Ehrungsurkunden (Laminieren und Versenden wird dankenswerterweise von Michael S. Langer selber übernommen und dadurch unnötiger Postversand zwischen den einzelnen Prozessschritten vermieden), sowie die Entgegennahme und Weiterleitung/Verteilung von Post für den NSV (Dies geschieht weitestgehend durch einscannen der Dokumente).

Aus meinem alten Aufgabengebiet habe ich die Zuständigkeit für das Sammelabonnement bei der Schachzeitung mit übernommen. Gerne organisiere ich auch weiterhin die Anmeldungen und Übernachtungswünsche bei unserer Landeseinzelmeisterschaft. Gelegentlich vertrete ich (ob der räumlichen Nähe zum Standort Hannover) Michael S. Langer auf Terminen beim LandesSportBund.

Seit dem letzten Kongress habe ich an allen Sitzungen des geschäftsführenden und des Gesamtvorstandes als Protokollant teilgenommen. Der geschäftsführende Vorstand nutzt seit geraumer Zeit auch das Medium der Telefonkonferenz zu zeitnahen und Ressourcen schonenden Abstimmung im Tagesgeschäft. Diese virtuellen Treffen werden ebenfalls von mir vorbereitet.

Lehrte, 15.08.2012

Jörg Tenninger



---

## Rechenschaftsbericht 2011/2012

### Referat: Problemschach

---

Niedersachsen hat einen weiteren Titelträger: Michael Herzberg (SC Bad Salzdetfurth) ist zum Internationalen Meister der Schachkomposition der FIDE ernannt worden. Der nur durch jahrelanges Punktesammeln durch Aufnahme vieler Werke in die FIDE-Alben zu erringende Titel ist Michael Herzberg vor kurzem verliehen worden.

Die Niedersächsische Problemlösungsmeisterschaft im Jahr 2012 war mit 13 Teilnehmern leider nicht ganz so gut besucht wie die Vorjahresmeisterschaft. Mit Martin Söllig vom Schachclub Bad Salzdetfurth konnte erneut ein starker Schachspieler den Meistertitel erringen.

Erneut gilt mein Dank Godehard Murkisch für seine Unterstützung.

Im Berichtszeitraum sind die üblichen Veranstaltungen durchgeführt worden, die zum Teil in der Rochade, der Schachzeitung und im Internet dokumentiert wurden:

- Im Auftrage des Schachbezirk III/Süd-Niedersachsen deren Problemlösungsmeisterschaft 2011 (Hildesheim, 01.10.2011, Aufgaben und Turnierleitung Holger Buck)
- Problemlösungsmeisterschaft im Rahmen der Nieder. Landesmeisterschaft (Verden, 02.01.2011, Aufgaben und Turnierleitung Holger Buck)
- Unterstützung des Bremer Schachverbandes bei der Planung eines Problemlösungsturniers für 2013
- Teilnahme am traditionellen Lüneburger Problemschachtreffen im November 2011 und März 2012

Bad Salzdetfurth, 19. August 2012

*Holger Buck*



## Rechenschaftsbericht 2011 / 2012 des Referenten für Seniorenschach

Vom 11. bis 17. September 2011 fand die Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Gladenbach (Hessen) statt. Ich meldete zwei Mannschaften und begleitete sie als Ersatzspieler und Mannschaftsführer:

	1. Mannschaft	2. Mannschaft
Brett 1	FM Prof. Dr. Christian Clemens	Leonid Hilburt
Brett 2	FM Prof. Dr. Manfred Dornieden	Gerd Rickers
Brett 3	Juri Ljubarskij	Mihail Davydov
Brett 4	Dr. Roubik Adibekian	Kurt Rychlik

Hessen 1 gewann vor Baden 1. Niedersachsen 1 belegte Platz 7 und Niedersachsen 2 Platz 21 von 26 Mannschaften. Die meisten Brettunkte unserer Mannschaften erreichten Dr. Manfred Dornieden, Juri Ljubarskij und Kurt Rychlik mit jeweils 4,5 Punkten aus 7 Partien.

Für mich wäre es wünschenswert, wenn der Kongress nicht zu den Zeiten der DSenMMdLV stattfände; denn ich konnte deshalb nicht an ihm teilnehmen. Auch in 2012 ist dies ein Problem für mich.

Zur ersten Niedersächsischen Senioren - Pokalmannschaftsmeisterschaft der Vereine, die ich initiierte, hatten sich vier Mannschaften gemeldet. Das ist immerhin ein Anfang. In der Endrunde in Hannover wurde der HSK Lister Turm Pokalsieger vor dem SC Sottrum und SG Weiß-Blau Eilenriede. Ich hoffe, dass in der kommenden Saison sich mehr Vereine für diesen Pokalwettbewerb melden. Diese Pokalmannschaftsmeisterschaft wird noch nicht in allen Bundesländern durchgeführt. Ich engagiere mich für die Einführung einer Deutschen Pokalmannschaftsmeisterschaft, an der die Sieger der Bundesländer teilnehmen könnten. Auf dem Wege dorthin wäre eine Norddeutsche Meisterschaft mit interessierten Vereinen möglich.

Die 46. geschlossene Niedersächsische Senioren-Einzelmeisterschaft, vorgesehen für den März 2012, viel aus Mangel an Anmeldungen und wegen meiner Krankheit aus. Ein Problem ist die wachsende Anzahl von konkurrierenden Turnieren in allen Bereichen des Schachsports. Da die Bremer Senioren-Einzelmeisterschaft in 2011 wegen zu geringer Beteiligung ausfiel, plante der Seniorenreferent des Bremer Schachverbandes aufgrund meines Vorschlags, ihre Meisterschaften mit dem NSV gemeinsam ab 2013 durchzuführen. Inzwischen haben die Bremer Senioren sich dagegen entschieden.

Die 47. NSenEM soll vom 9. bis 17. März 2013 in Sottrum stattfinden.

Vom 3. bis 6. Mai fand das 11. Deutsche Senioren-Derby mit 55 Teilnehmern in Wesel/Undeloh statt. Unter der bewerteten Organisation von Klaus Gohde wurde Eckhard Jeske vom SSC Rostock Sieger.

Ein zweites Deutsches Seniorenturnier wurde von Manfred Sobottka nach Niedersachsen geholt. Dieser 2. Deutsche Senioren-Cup fand vom 16. bis 22. Mai 2012 in Braunschweig statt. Ich konnte 36 Teilnehmer begrüßen. Die Turnierleitung lag in den bewerteten Händen von Gerhard Meiwald. In der Gruppe A (über 1800 DWZ) konnte sich überraschend Andreas Wagner vom SK Union Oldenburg vor Michael Bogorad, Bahn-Schachclub Wuppertal durchsetzen. In der Gruppe B (bis 1800 DWZ) gewann Eckhard Friedrich, Tus Hertha.

Wilstedt, 25.07.2012

Reinhard Piehl



## Rechenschaftsbericht des Referenten für Verbandsentwicklung

Sehr geehrte Schachfreunde!

Ich könnte jetzt einfach aufzählen an welchen Sitzungen und Veranstaltungen ich in den letzten zwölf Monaten teilgenommen habe, wie viele Kilometer ich dafür gefahren bin oder wie viele Stunden ich am Telefon verbracht habe. Entscheidend ist aber „was hinten rauskommt“, deswegen hier meine Einschätzung was im Moment gut läuft im NSV, was weniger gut und was sich bisher einer eindeutigen Bewertung entzieht.

Das läuft gut:

- Der NSV Grand-Prix wird von Spielern in Niedersachsen gut angenommen. Aus derzeitiger Sicht spricht nichts dagegen diese Turnierserie dauerhaft in Niedersachsen durchzuführen.
- Die LEM hatte trotz der Tatsache das ich nicht alle Turniertage in den Ferien lagen eine beachtliche Teilnehmerzahl von 155 im Open und 18 Spielern im Meisterturnier. Ab nächstem Jahr wird das Open in zwei Leistungsgruppen durchgeführt, eine direkte Folge der jahrelangen guten Teilnehmerzahlen.

Das muss besser werden:

- Es nehmen immer weniger Mannschaften am NSV-Pokal teil. Hier sollte der Spielausschuss des NSV überlegen wie dieser Wettbewerb belebt werden kann. Als Anregung hätte ich die provokante Idee, ob es zukünftig den Vereinen die am Mannschaftsspielbetrieb des NSV teilnehmen wirklich freistehen sollte für den NSV-Pokal zu melden oder nicht. Im Grunde sollte es für diese Vereine nämlich eine Selbstverständlichkeit sein beim NSV-Pokal mitzuspielen.
- Für Niedersachsen wird schon seit Jahren kein Schnellschachmeister ausgespielt. Eine leicht umsetzbare Lösung wäre es, diesen Titel bei einem der bereits jährlich stattfindenden Schnellschachturniere die von einem niedersächsischen Verein durchgeführt werden mit ausspielen zu lassen.

Unter Beobachtung:

- die letzte Vereinskonzferenz in Apelnstedt im Anschluss an die Bezirksversammlung des Schachbezirks Braunschweig war gut besucht. Die letzte ganztägige Vereinskonzferenz in Lüneburg im Herbst 2011 war dagegen deutlich schlechter besucht. Es ist zu überlegen wann, wo und mit welcher zeitlichen Planung zukünftige Vereinskonzferenzen stattfinden werden.
- Die Mitgliederzahlen aus dem Juli 2012 sind im Vergleich zum Juli 2011 leicht gestiegen. Es ist abzuwarten, ob sich der Abwärtstrend der letzten Jahre nur eine kurze Pause gönnt oder ob es sich um eine dauerhafte Stabilisierung handelt.

Barsinghausen den 15.08.2012

Mit freundlichen Grüßen

Björn Hilker



**Bericht zum NSV Kongress 2012**  
**NSJ Vorsitzender**  
**Jan Salzmann**



**quadratisch. taktisch. klug.**

Lehrte, 23.08.2012

## **Bericht zum NSV Kongress 2012**

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

ich bin nun insgesamt acht Jahre Vorsitzender der Niedersächsischen Schachjugend. Ich habe 2003 als Vorsitzender angefangen und war bis auf 2009/10 im Vorstand aktiv. Ich erlaube mir daher in meinem Bericht auf einige Grundsatzthemen einzugehen. Die Berichte über das Tagesgeschäft der Referenten den NSJ Vorstandes wurden bereits zur NSJ Versammlung veröffentlicht. Die Berichte findet ihr auf der Homepage der NSJ. Auf Wunsch sende ich euch diese natürlich auch gern per Post oder E-Mail zu.

Wie bei vielen Vereinen, wird es auch für die NSJ immer schwieriger ehrenamtliche Helfer und Vorstandsmitglieder für unsere Arbeit zu gewinnen und zu halten. Die stärker gestrafften Schulausbildungen und Studiengänge lassen immer weniger Spielräume für ein Ehrenamt zu. Die Vorstellung vieler Schulabgänger, ein Studium in weiter Entfernung durchzuführen, ist auch keine gute Basis für die Arbeit im NSJ Vorstand. Einen Teil meiner Aufgabe sehe ich darin, dass ich es möglich mache, unsere Aufgaben auch aus der Ferne wahrzunehmen und die Aufgaben vor Ort anderweitig abzudecken. Durch in ganz Deutschland verteilte Wohnorte wird unsere Arbeit natürlich deutlich erschwert.

Ein weiteres Problem zeigt sich in der Schwierigkeit, frühzeitig verbindliche Zusagen bei der Übernahme von Aufgaben zu erhalten. Viele wollen bis zum Schluss flexibel über ihre Termine verfügen können, was der NSJ zu wenig Planungssicherheit gibt. Eine konkrete Lösung für diese Probleme habe ich nicht, aber wir müssen mittelfristig ein Konzept finden, um diesen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Ich sehe eine Chance, wenn wir bereit sind unsere Arbeit zu professionalisieren und dabei auch eine Hauptamtlichkeit in Betracht ziehen.

Leider sinkt unsere Mitgliederzahl immer weiter. Kleine Jugendgruppen lösen sich auf, weil sie oft nur an einer einzigen Person hängen, die sich für den Verein engagiert. Ich hoffe, dass durch die Neubesetzung des Referenten für Ausbildung und den geänderten Trainerausbildungen mehr Schachtrainer ausgebildet werden können, die sich in Zukunft um die Jugendgruppen kümmern.

Mit geringeren Mitgliederzahlen geht auch einher, dass es immer schwieriger wird, unsere Meisterschaften quantitativ und qualitativ gut zu besetzen. Diesen Effekt spü-



ren logischer Weise auch die Bezirke. Die NSJ wird zukünftig weiter dafür kämpfen müssen, dass wir Vereine und Jugendgruppen erhalten und – wenn möglich – dass sich neue Gründen. Parallel werden wir aber auch unsere Wettbewerbe und Qualifikationsregelungen anpassen müssen.

Eine wichtige Stütze ist für mich der Geschäftsführende Vorstand der NSJ. Wir teilen uns viele zentrale Aufgaben auf, so dass die Last für jeden einzelnen besser zu tragen ist. Leider verstarb im November letzten Jahres unser sehr engagierter Schachfreund Andreas Schaar überraschend. Neben dem großen menschlichen Verlust ist damit auch ein sehr aktiver Schachfunktionär aus der NSJ ausgeschieden. Ich bin sehr froh, dass Markus Meurer viele seiner Aufgaben bei der NSJ übernommen hat.

Damit der NSJ Vorstand weiter erfolgreich arbeiten kann, ist es bei der NSJ-Vollversammlung zu einigen personellen Veränderungen gekommen. Wir haben einige neue Schachfreunde im Vorstand, einige der „Alten“ haben neue Ämter mit neuen Herausforderungen angenommen. Marcel Jünemann und Volker Janssen sind von Ihren Ämtern zurückgetreten. Beiden danke ich für das große Engagement in den letzten Jahren.

Marcel Jünemann hat die LEM Anmeldung professionalisiert, den NSJ und NSV Ergebnisdienst programmiert und somit viel geschaffen, was der NSJ langfristig zur Verfügung steht.

Volker Janssen war 10 Jahre im Amt. So lange wie noch kein anderer Leistungssportreferent der NSJ. Er hat immer für den Leistungssport gekämpft, viele sportliche Erfolge zu verzeichnen und wurde nie müde bei der Entwicklung neuer Konzepte und Ideen.

Folgende Ämter wurden neu besetzt

Ref. für Leistungssport:	Dorothee Schulze
Ref. für Schulschach:	Volker Janssen
Ref. für Mädchenschach:	Matthias Tonndorf
Turnierleiter Einzel:	Torsten Bührmann
Stellv. Vorsitzender:	Markus Meurer

Ich danke allen, die die Arbeit der NSJ in den letzten Jahren unterstützt haben!

Neben meinen klassischen NSJ-Aufgaben habe ich aktiv im Geschäftsführenden Vorstand des NSV mitgewirkt. Mein Ziel ist es, dass NSJ und NSV an den Stellen, die sich für Kooperationen anbieten oder eine der beiden Organisationen größere Stärken hat eng und konstruktiv zusammenarbeiten. Teilweise halte ich es auch für richtig und wichtig, dass die NSJ eigenständig agiert und dabei auch mal „Jugendlicher“ sein darf als der NSV.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit dem NSV. Hervorheben möchte ich hierbei vor allem den Präsidenten und den alten und neuen Kassenwart.

Jan Salzmann



## Rechenschaftsbericht Referent für Spielgeschehen zum NSV-Kongress 2012

Nachfolgend die Erstplatzierten der NSV-Turniere 2011/12.

### **EINZELTURNIERE**

#### LEM 2012 Meisterturnier

1. Nikolas Lubbe (Hagener SV)
2. IM Sebastian Plischki (SV Bückeburg)
3. Enno Eschholz (SK Wildeshausen)

#### LEM 2012 Open:

1. Christoph Helmer (Peiner SV)
2. Matthias Tonndorf (SC Bad Salzdetfurth)
3. Paul ten Vergert (SK Nordhorn-Blanke)

#### NSV-Dähnepokal 2012

Fand nach dem Stichtag zur Abgabe der Rechenschaftsberichte statt und wird auf dem NSV-Kongress 2012 nachgereicht.

#### NSV-Blitz-EM 2012

Fand nach dem Stichtag zur Abgabe der Rechenschaftsberichte statt und wird auf dem NSV-Kongress 2012 nachgereicht.

### **MANNSCHAFTSTURNIERE**

#### Landesliga Nord 2011/12

1. SG Esens/Wittmund
2. SV Hellern
3. SK Bremen-Nord

#### Landesliga Süd 2011/12

1. HSK Lister Turm
2. SC Wolfsburg
3. SF Hannover

#### Verbandsliga Nord 2011/12

1. SV Werder Bremen 3
2. SG Niederelbe
3. SF Leherheide

#### Verbandsliga Ost 2011/12

1. ESV Rot-Weiß Göttingen
2. SVg Salzgitter 2
3. SK Bad Harzburg

#### Verbandsliga Süd 2011/12

1. SF Hannover 2
2. Schachtiger Langenhagen
3. SF Barsinghausen

#### Verbandsliga West 2011/12

1. SK Wildeshausen
2. Hagener SV
3. SK Nordhorn-Blanke 2

#### Pokal-MM Niedersachsen/Bremen 2011/12

1. SC Braunschweig-Gliesmarode
2. HSK Lister Turm
3. SG Osnabrück

#### NSV-Blitz-MM 2011

1. SVg Salzgitter
2. SC Tempo Göttingen
3. Hamelner SV

Nunmehr zum Abschneiden der NSV-Spieler und -Mannschaften bei übergeordneten (norddeutschen bzw. deutschen) Meisterschaften.



## **NORDDEUTSCHE VERBÄNDE**

### Norddt. Blitz-EM 2012 (30 Spieler)

3. FM Wilfried Bode (qualifiziert für die dt. Blitz-EM 2012 sowie für die norddt. Blitz-EM 2013)
9. Torben Schulze (qualifiziert für die norddt. Blitz-EM 2013)
14. FM René Kopmann
28. Stephan Brandes

### Oberliga Nordwest 2011/12

1. SK Nordhorn-Blanke
3. PSC Hannover
4. SK Union Oldenburg
5. Hamelner SV
6. SC Braunschweig-Gliesmarode
8. Post SV Uelzen
9. Stader SV
10. SVg Salzgitter

### Norddt. Blitz-MM 2012 (24 Mannschaften)

9. Hamelner SV
13. SC Tempo Göttingen
14. SVg Salzgitter
23. Stader SV

## **DEUTSCHER SCHACHBUND**

Hier ist hervorzuheben, dass mit FM Vitali Braun (Braunschweig-Gliesmarode) ein Niedersachse den "Dähnepokal" des Deutschen Schachbundes gewonnen hat!

### DEM 2012 (42 Teilnehmer)

19. Nikolas Lubbe

### 2. Bundesliga West

- SC Tempo Göttingen
10. gen

### Dt. BlitzEM 2011 (28 Spieler)

10. FM Wilfried Bode

### Dt. BlitzMM 2012 (28 Mannschaften)

25. Hamelner SV

### DPEM 2012 (30 Teilnehmer)

1. FM Vitali Braun
28. Uwe Ritter

### DPMM 2012

Hameln und Nordhorn-Blanke sind in Runde 1 der Vorrunde ausgeschieden. SVg Salzgitter hat die Zwischenrunde erreicht und ist dort ausgeschieden - genau wie der SC Tempo Göttingen, der für die Zwischenrunde gesetzt war.

In der Saison 2011/12 kam es im Ligaspielbetrieb Niedersachsen/Bremen zu zwei Protestfällen. Einer wurde wegen Aussicht auf Erfolglosigkeit zurückgezogen, bevor von mir eine Entscheidung getroffen wurde. Der andere ereignete sich am letzten Spieltag der Verbandsliga Ost. Es ging dabei um ein eingeschaltetes Mobiltelefon, das von einem Mannschaftsspieler während der laufenden Partie eingeschaltet wurde. Beide Mannschaftsführer waren sich unsicher, um vor Ort hierüber zu entscheiden, so dass formell Protest eingelegt wurde. Letztendlich wurde dem Protest stattgegeben und das Ergebnis dieser Partie entsprechend korrigiert. Einfluss auf die Mannschaftspunkte (geschweige denn die Abschlusstabelle) hatte diese Entscheidung nicht.

Einen weiteren Protest gab es bezüglich des Aufstiegs von der Landesliga Nord in die Oberliga Nordwest. Hierzu wurde das Turniergericht angerufen. Auf den Bericht des Turniergerichtes wird an dieser Stelle verwiesen.

Im Berichtszeitraum nahm ich an den turnusmäßigen NSV-Vorstandssitzungen, Anfang Januar 2012 an der Tagung der Bundesspielkommission sowie Anfang März an der Tagung des Spielausschusses der SG Niedersachsen/Bremen teil. Ferner war ich als Turnierleiter beim NSV-Grandprix "Oker-Cup" im Dezember 2011 in Braunschweig, bei der LEM 2012 im Januar in Verden und beim NSV-Grandprix "Ihme-Cup" im Mai 2012 in Hannover im Einsatz

Klaus Schumacher,  
NSV-Referent für Spielgeschehen

Wilhelmshaven,  
15.08.2012



## Schatzmeister

### Ermittlung der satzungsgemäßen Delegiertenstimmen für den Kongress 2012 des Niedersächsischen Schachverbandes e.V.

Jeder Schachbezirk ist berechtigt, je angefangene 150 Mitglieder einen Delegierten zu entsenden. Es ist zulässig, auf einen anwesenden Delegierten bis zu 3 Stimmrechte zu kumulieren.

Schachbezirk	Bezeichnung	Mitglieder	Stimmen
I	Hannover e.V.	1332	9
II	Braunschweig e.V.	715	5
III	Südniedersachsen	660	5
IV	Lüneburg e.V.	1106	8
V	Oldenburg-Ostfriesland e.V.	908	7
VI	Osnabrück-Emsland e.V.	883	6
	<b>Stimmenpotential</b>		<b>40</b>



## Schachbezirk Osnabrück-Emsland

**Dieter Kunert**  
**Johann-Strauß-Str. 23a**

Schachbezirk Osnabrück-Emsland - 48527 Nordhorn

**NSV**  
**Herrn Michael Langer**  
**Holbeinstraße 4**  
**38300 Wolfenbüttel**

**48527 Nordhorn**  
**Tel. 05921 / 722400**  
**Fax 05921/722401**

**15. Juli 2012**

Betrifft: **Satzungsändernder Antrag**

Sehr geehrter Herr Langer.

Für den Kongress 2012 stellen wir folgenden satzungsändernden Antrag.

Der Kongress möge folgende Änderung der Satzung beschließen:

- 6.7 Der Vorstand setzt sich zusammen aus
- Ehrenpräsidenten
  - dem geschäftsführenden Vorstand (siehe 6.8)
  - den Vorsitzenden der Bezirke **oder deren Vertretung**
  - den Referenten für
    - \* Ausbildung
    - \* Damenschach
    - \* Datenverarbeitung
    - \* Leistungssport
    - \* Öffentlichkeitsarbeit
    - \* Problemschach
    - \* Seniorenschach
    - \* Spielgeschehen
    - \* Wertungszahlen

Die Vertretung im Innenverhältnis regelt die Geschäftsordnung.

Ergänzt zum 2011 beschlossenen Text ist der Teil "**oder deren Vertretung**"

Begründung:

Bei der Neufassung der Satzung 2011 wurde versehentlich die Ergänzung vergessen, die in der alten Satzung - die übrigens immer noch auf der Internetseite des NSV zu finden ist - noch vorhanden war.

Es muss den Schachbezirken die Entsendung überlassen bleiben.

Mit schachsportlichen Grüßen



**Antrag des Schachbezirk Südniedersachsen an den Kongress des  
Niedersächsischen Schachverbandes am 15.09.2012 in Sottrum  
zur Änderung der Finanzordnung: hier Beitragsstaffel**

-----Ursprüngliche Mitteilung-----

Von: Manfred Tietze <[mtietze@gwdg.de](mailto:mtietze@gwdg.de)>

An: Michael Langer <[mmlanger@aol.com](mailto:mmlanger@aol.com)>

Cc: Ralf Seehawer <[ralf.seehawer@t-online.de](mailto:ralf.seehawer@t-online.de)>; Hartwig Hake <[hartwig.hake@online.de](mailto:hartwig.hake@online.de)>

Verschickt: Mo, 30 Jul 2012 12:58 pm

Betreff: Antrag zur Finanzordnung zum NSV-Kongress am 15. September 2012

Hallo Michael,

hier kommt - wie angekündigt - unser Antrag:

~~~~~

Der Bezirk Südniedersachsen beantragt, die Finanzordnung in Teil 1 Ziffer 1 zu ändern:

Neue Formulierung:

Die vom Kongress beschlossenen Beiträge sind Jahresbeiträge.

Es gelten folgende Beitragssätze abhängig vom Alter des Mitglieds am 1. Januar:

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 0-9 Jahre             | 0,00 EUR  |
| 10-13 Jahre           | 5,00 EUR  |
| 14-17 Jahre           | 10,00 EUR |
| Erwachsene            | 15,50 EUR |
| Passive Erwachsene    | 7,75 EUR  |
| Passive (14-17 Jahre) | 7,75 EUR  |

Bisherige Formulierung:

Die vom Kongress beschlossenen Beiträge sind Jahresbeiträge für erwachsene Schachfreunde. Für Jugendliche ist die Hälfte der Erwachsenenbeiträge zu berechnen. Als Jugendliche gelten Schachfreunde, bis zu dem Kalenderjahr, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden.

Begründung:

Das Beitragsmodell ist bereits im Schachverband Baden erfolgreich. Vorteile:

1) Man ködert bereits Kinder mit Beitragsfreiheit. Damit ist die Hemmschwelle des Vereinseintritts überwunden. Derzeit werden viele Kinder nicht im Verein angemeldet, da man erst sehen will, ob sie dabei bleiben. Es würde lediglich der

Beitrag für den Landessportbund gezahlt werden müssen.

2) Kinder sind Vereinsmitglieder mit sämtlichen Vorteilen; angefangen vom Versicherungsschutz bis zur Einsatzmöglichkeit im Spielbetrieb.



### 3) Hereinwachsen in die Beiträge

Mit zunehmendem Alter werden die Beiträge erhöht, jedoch sind die Kinder dann schon im Verband. Wer bereits integriert ist, wird sich wegen eines höheren Beitrags nicht abmelden.

4) Passive Mitglieder zahlen maximal einen halben Erwachsenenbeitrag. Das führt dazu, dass Zweitmitglieder eher den Ursprungsvereinen zusätzlich erhalten bleiben. Außerdem treten Schachspieler, die zeitweise keine Zeit haben, nicht gleich aus, sondern bleiben dem Verband als passive Mitglieder erhalten. Als Vergleich: Niedersachsen hatte Stand Mai 2011 172 passive Mitglieder, Baden 428,

Württemberg 790. Passive Mitglieder können dann leichter reaktiviert werden.

5) Mittelfristig würde der NSV mehr Mitglieder erhalten, so dass auch das Stimmengewicht erhöht würde.

6) Der Bezirk III hat auf seiner Mitgliederversammlung mit deutlicher Mehrheit eine ähnliche Gliederung der Beiträge beschlossen. Bereits jetzt zeichnet sich ein positiver Trend der Mitgliederzahlen ab und der Bezirk III erzielt einen neuen Höchststand der Mitgliederzahl seit dem Jahr 2005. Da der NSV auf Einnahmen nicht verzichten kann, ist das Modell mit Beitragseinnahmen in gleicher Höhe berechnet.

~~~~~

Freundliche Grüße  
Manfred



**Antrag des Schatzmeisters an den Kongress des  
Niedersächsischen Schachverbandes am 15.09.2012 in Sottrum  
zur Änderung der Finanzordnung: hier Beitragsstaffel**

Es wird beantragt, dass der Kongress mit Wirkung vom 01. Januar 2014 die Finanzordnung in Teil 1, Absatz 1 und Absatz 4 wie folgt ändert:

<b>Alte Version:</b>	<b>Neue Version:</b>
<p>Teil 1: Beiträge und Umlagen</p> <p>1. Die vom Kongress beschlossenen Beiträge sind Jahresbeiträge für erwachsene Schachfreunde. Für Jugendliche ist die Hälfte der Erwachsenenbeiträge zu berechnen. Als Jugendliche gelten Schachfreunde, bis zum dem Kalenderjahr, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden.</p> <p>4. Dauernde Beitragsreduzierungen bis auf 50% der normalen Sätze kann der Geschäftsführende Vorstand des Niedersächsischen Schachverbandes (NSV) auf Antrag beschließen, wenn außergewöhnliche Umstände (z. B. Versehrtensportvereine) dies nahe legen. Der Mindestbeitrag in Höhe des DSB-Anteils plus 1,10 EUR Verwaltungskostenanteil für den NSV darf nicht unterschritten werden. Schachvereine und Schachabteilungen von Sportvereinen, die ihren Sitz in Justizvollzugsanstalten haben, sind rückwirkend vom 01.08.1998 von der Beitragszahlungspflicht befreit.</p>	<p>Teil 1: Beiträge und Umlagen</p> <p>1. a ) Die vom Kongress beschlossenen Beiträge sind Jahresbeiträge für erwachsene Schachfreunde.</p> <p>b) Für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren ist die Hälfte der Erwachsenenbeiträge zu berechnen. Für Jugendliche im Alter von 10 bis 13 Jahren ist ein Viertel des Erwachsenenbeitrages zu berechnen. Jugendliche bis zum 9. Lebensjahr sind Beitragsfrei. Maßgeblich für die Berechnung der Beitragshöhe ist das vollendete Lebensjahr zum 01. Januar des Geschäftsjahres.</p> <p>c) Für erwachsene Schachfreunde, die beim NSV als „Passiv“ gemeldet sind, ist lediglich die Hälfte des Erwachsenenbeitrages zu berechnen. Maßgeblich für die Meldung ist der Datenstand der NSV-Mitgliederdatenbank am 01. Januar des Geschäftsjahres.</p> <p>4. Dauernde Beitragsreduzierungen bis auf 50% der normalen Sätze kann der Geschäftsführende Vorstand des Niedersächsischen Schachverbandes (NSV) auf Antrag beschließen, wenn außergewöhnliche Umstände (z. B. Versehrtensportvereine) dies nahe legen. Der Mindestbeitrag in Höhe des DSB-Anteils darf nicht unterschritten werden. Schachvereine und Schachabteilungen von Sportvereinen, die ihren Sitz in Justizvollzugsanstalten haben, sind rückwirkend vom 01.08.1998 von der Beitragszahlungspflicht befreit.</p>

Begründung: Mit dieser Änderung der von den Bezirken zu zahlenden Beiträge wird eine Stärkung der Mitgliedsbasis bezweckt. Sie ermöglicht den Bezirken, ihrerseits den Vereinen eine beitragsfreie Aufnahme von Kindern bzw. eine beitragsgünstige Teilhabe von Jugendlichen zu gewähren. Somit liegt die Hemmschwelle für die Anmeldung von Kindern in Schachvereine niedriger. Da der NSV für Kinder bis zum einschließlich 9. Lebensjahr keine Beiträge an den DSB zu entrichten hat, besteht durch diese Beitragsfreiheit kein finanzielles Risiko.



Die Absenkung der Beiträge für passive Vereinsmitglieder soll wiederum die Bezirke in die Lage versetzen, ihrerseits ein für passive Mitglieder günstiges Beitragsmodell einzuführen. Dies soll dazu führen, dass auch Schachfreunde, die sich aus dem aktiven Schachsport zurückziehen, den Vereinen erhalten bleiben und als Funktionäre, Unterstützer, Trainer oder einfach nur als Mitglied und Teilhaber am Vereinsleben erhalten bleiben.

Die Änderung des zweiten Satzes im Absatz vier ist folgerichtig notwendig, da durch diese Beitragsstaffel nicht mehr gewährleistet ist, dass der vom NSV vereinnahmte Mitgliedsbeitrag um die dort genannten 1,10 € über dem an den DSB weiterzuleitenden Anteil liegt.

Ein ähnliches Modell ist im Schachbezirk Baden erfolgreich eingeführt worden und wird im NSV bereits auf Bezirksebene angewandt.

Jürgen Meyer  
Schatzmeister des NSV



**Antrag des Schatzmeisters an den Kongress des  
Niedersächsischen Schachverbandes am 15.09.2012 in Sottrum  
zur Änderung der Finanzordnung: hier Fahrtkostenerstattung**

Es wird beantragt, dass der Kongress mit Wirkung vom 01. Januar 2014 die Finanzordnung in Teil 3, Absatz 3 wie folgt ändert:

Alte Version:	Neue Version:
Teil 3: Erstattungen von Aufwendungen der Vorstandsmitglieder und beauftragten Personen	Teil 3: Erstattungen von Aufwendungen der Vorstandsmitglieder und beauftragten Personen
1. ...	1. (unverändert)
2. ...	2. (unverändert)
3. Ist diese Erstattungsform nicht zumutbar, so wird eine Entschädigung von 0,20 EUR pro Autokilometergezahlt.	3. Ist diese Erstattungsform nicht zumutbar, so wird eine Entschädigung von 0,25 EUR pro Autokilometergezahlt.

Begründung: Die vom NSV an seine Funktionäre gezahlte Fahrtkostenerstattung ist seit langem auf 20 Cent pro Kilometer festgelegt. Die seitdem gestiegenen Kosten insbesondere für Kraftstoffe sind hinlänglich bekannt. Mit einer Erhöhung auf 25 Cent pro gefahrenen Kilometer bleibt der Antrag noch signifikant unter den steuerlich anerkannten 30 Cent pro Kilometer. Der Vorstand des NSV versucht im Ausgleich für diese Kostenerhöhung aktiv, die Anzahl der zu fahrenden Kilometer im Rahmen der Vorstandsarbeit zu senken. So wurde ca. die Hälfte der Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes seit dem letzten Kongress in Form von Telefonkonferenzen abgehalten.

Jürgen Meyer  
Schatzmeister des NSV



## **Antrag des Schatzmeisters an den Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 15.09.2012 in Sottrum zur Höhe des Jahresbeitrages**

Es wird beantragt, dass der Kongress mit Wirkung vom 01. Januar 2014 einen Jahresbeitrag gemäß Teil 1, Absatz 1 a) in Höhe von 17,- € festlegt.

Durch die Beitragsstaffel ergeben sich folgende Beitragssätze:

Mitgliedsgruppe	Jahresbeitrag
Standardbeitrag	17,00 €
0 – 9 Jahre	Frei
10 – 13 Jahre	4,25 €
14 – 17 Jahre	8,50 €
Passive Mitglieder	8,50 €

Begründung: Unter Berücksichtigung der aktuellen Altersstruktur und einer zu erwartenden Ummeldung von aktiven in passive Mitglieder erzielt der NSV mit diesem Beitrag jährliche Einnahmen in der Höhe, wie sie bei der aktuell gültigen Beiträgen erzielt werden zuzüglich den Beträgen, die für die Erhöhung der Fahrtkostenerstattung gemäß des Antrags vom heutigen Tage notwendig sind.

Jürgen Meyer  
Schatzmeister des NSV



## Notizen